

LEONBERGER KREISZEITUNG

LEONBERGER KREISZEITUNG

[Leser-Service](#)[Lokale Veranstaltungen](#)[Anzeigen-Service](#)

Schuldach soll Stromlieferant werden

Artikel aus der vom 07.08.2010

Leonberg Der Energiekreis der Lokalen Agenda will zum fünften Mal eine Bürger-Photovoltaikanlage initiieren. Von Martina Zick

[✉ Versenden](#) [🖨 Drucken](#) [🔖 Lesezeichen](#) [👍 Empfehlen](#)

Der Energiekreis der Lokalen Agenda lässt sich von der verringerten Einspeisevergütung für Solarstrom nicht schrecken: Zusätzlich zu den bereits bestehenden vier Bürgeranlagen, die auf Betreiben der Initiative auf den Dächern der Ostertag-Realschule, des Jugendcafés Siesta und des Bauhofs (dort sind es zwei) installiert wurden, soll es nun eine fünfte auf dem Hauptbau der August-Lämmle-Schule geben. Nächste Woche steht dazu die Gründungsversammlung an. Denn damit die Anlage tatsächlich gebaut werden kann, braucht es Interessenten, die sie übernehmen möchten. Für den Betrieb wird eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründet.

Rüdiger Beising, der Sprecher des Energiekreises, nennt Vorteile, die solch eine Gemeinschaftsanlage gegenüber kleinen Privatanlagen habe: Die Erstellung und der Betrieb seien im Vergleich zu Einzelanlagen günstiger, Interessierte können sich mit vergleichsweise kleinen Anteilen von 1000 Euro beteiligen (das ist die Mindestsumme), und auch jene, die selbst nicht über ein geeignetes Dach verfügen, hätten dadurch die Möglichkeit, auf die umweltfreundliche Art der Stromerzeugung umzusteigen. Mit der geplanten 45-Kilowatt-Anlage könnten jährlich bis zu 41 000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden, was dem durchschnittlichen Verbrauch von 14 Zwei-Personen-Haushalten entspricht, so die Kalkulation. Damit würden der Umwelt laut Beising jährlich etwa 33 Tonnen Kohlendioxid erspart.

Weil die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung mehrfach reduziert wurde, werde die Rendite zwar deutlich kleiner ausfallen als bei den bereits zwischen 2002 und 2009 gebauten Anlagen des Energiekreises. Doch bei drei bis vier Prozent lohne sich eine Beteiligung noch immer, betont Beising, der bei der neuen Anlage von Einnahmen von 13 000 Euro pro Jahr ausgeht. Zudem könnten die Anteilseigner 20 Jahre lang mit einer jährlichen Ausschüttung von sechs bis acht Prozent ihrer Beteiligung rechnen. Ebenso lange ist per Gesetz ein Stromerlös von 32,5 Cent pro Kilowattstunde garantiert.

Wie Beising berichtet, hat die Stadt jüngst grünes Licht für die Anlage gegeben. Und auch die Schulleitung stehe dem Projekt sehr positiv gegenüber, freut sich der Energiekreis-Sprecher. Allerdings muss das Schuldach zunächst noch saniert werden. Doch noch im Herbst soll der neue Energielieferant ans Netz gehen.

Mehr Leonberger Kreiszeitung

[Alle Artikel des Ressorts](#)[nach oben](#) 